UDC 811. 112.2'36
DOI https://doi.org/10.32841/2409-1154.2019.43.2.32

Kozlovskyi V. V.,
Doktor der Philologischen Wissenschaften, Professor,
Professor des Lehrstuhls für germanische Philologie und Translation des Instituts für Philologie
der Nationalen Taras Schewtschenko Universität

DIE SEMANTISCHE STRUKTUR DES LINGUAKULTURELLEN KONZEPTS (ANHAND DER DEUTSCHEN GEGENWARTSSPRACHE)

Анотація. Стаття присвячена дослідженню лінгвокультурного концепту на матеріалі сучасної німецької мови, зокрема визначенню національно-культурної специфіки компонентів семантичної структури концепту, інтерпретації смислів і конотацій, які утворюють його зміст.

На основі лексико-семантичного та семантико-когнітивного аналізу практичного матеріалу доведено, що семантичну структуру концепту складають компоненти: поняттєвий, національно-культурний та образний. Вони взаємодіють, доповнюють і збагачують один одного. Зміст компонентів включає в себе етимологічні, символічні, емоційні, ціннісні, вербальні та невербальні ознаки.

Основу поняттєвого компонента визначають чинники, які дозволяють протиставити семантичну структуру концепту семантичній структурі слова. Внутрішній зміст слова – це сукупність сем плюс конотація. Внутрішній зміст концепту – сукупність смислів плюс конотація.

Організація смислів відрізняється від організації сем і лексико-семантичних варіантів слова. В основі організації смислів діють зовнішні закони розвитку слова на шляху до його концептуалізації. Важливим стимулятором тут є суспільство, яке детермінує появу образних національно-культурних смислів поняття (концепту).

Національно-культурний компонент концепту відображає національну специфіку семантики одиниць мови, які загалом репрезентують національний світогляд. Це – історичні та культурні чинники, які розкривають походження, етапи розвитку й умови концептуалізації елементів мови.

Образний компонент концепту – це сукупність характеристик предметів, зовнішності та подій, що відображаються у пам'яті індивіда та народу (етносу). Концепти зберігаються в нашій свідомості як форми та символи. Образний характер концепту зумовлений його метафоричним значенням. Цей компонент фіксує когнітивні метафори, підтримує концепт у мовній свідомості.

Процес встановлення та інтерпретація компонентів структури лінгвокультурного концепту обґрунтовує ім'я концепту, дає можливість зрозуміти природу виникнення і специфіку побудови цього явища, визначити його роль (функції) у системі елементів мови, які слугують для відображення картин світу. З практичного погляду дослідження семантичної структури концепту ілюструє механізм його функціонування. Це важливо для стилістичного аналізу тексту, для правильного визначення задуму автора, розуміння логіки ілокутивних сил, оцінки результату сказаного (написаного). Тактики аналізу змісту концепту спрямовані на отримання культурної інформації. Інтерпретація концепту враховує експліцитні конотативні дані, які «супроводжують» компоненти концепту.

Ключові слова: слово, сема, зміст слова, концепт, семантичний компонент, смисл, зміст концепту.

1. Die Fragestellung. Der Gegenstand des Artikels ist das linguakulturelle Konzept, einer der zentralen Begriffe in der Linguakulturologie – der Wissenschaft, die sich an der Grenze der Sprachwissenschaft und Kulturologie befindet und reale kommunikative Prozesse, insbesondere den Zusammenhang sprachlicher Fakten mit synchron funktionierender Mentalität des Volkes erforscht [4; 6; 8].

Die Forschung der linguakulturellen Besonderheiten der Sprache gehört zu aktuellen Themen der gegenwärtigen Linguistik: Sie deckt die Fakten des Zusammenhangs der Sprache und Kultur auf, trägt zu einem besseren Verstehen der Beziehungen zwischen Sprache und Kultur (Kulturcode) bei. Die Linguokulturologie interpretiert die Semantik und Pragmatik von Elementen der Sprache, um bedeutende kulturelle Informationen zu erhalten. Während sich die Kultur in den Tiefen der Nation entwickelt und die Einheit der nationalen kulturellen Traditionen gewährleistet, verwandelt sich die Verbindung Sprache – Kultur in das Zusammenwirken von Komponenten: Sprache ↔ Nation ↔ Kultur [3, S. 28; 6, S. 218].

2. Analyse aktueller Veröffentlichungen. Als Gegenstände in der Linguakulturologie treten sprachliche Einheiten auf, die symbolische und bildhaft-metaphorische Bedeutungen in der Kultur gewonnen haben und Resultate der Tätigkeit des menschlichen Bewusstseins verallgemeinern. Sie sind in Sagen, Gedichten, Bräuchen, in Volkskunst- und Religionsdiskurs verankert. Die Forschung der linguakulturellen Konzepte wird im Rahmen der Ausarbeitung des kategorialen Apparats der Linguakulturologie und des Studiums von grundlegenden existenten Sinnen durchgeführt, die im Wortschatz der Volkssprache ihren Ausdruck finden. Ein solches Verstehen des Gegenstandes entwickelt die Ideen von W. Humboldt und H. Steinthal, von O. Potebnja, M. Pokrowskyy, anderen Gelehrten, die ihre Forschungen mit der Feststellung der Besonderheiten der nationalen Kultur des entsprechenden Volkes vereinigen.

Das kulturelle Paradigma ergänzt die Errungenschaften der kognitiven Linguistik, die in erster Linie „mentale Strukturen" der Sprache untersucht. Beide wissenschaftlichen Aspekte unterstreichen die Wichtigkeit der systematischen und der funktionalen Natur der Sprache für die Bildung und Wiedergabe der Bedeutungen und Sinnen, die ein grundlegendes Merkmal der Sprache und gleichzeitig eines der Themen in der Kulturologie sind. Der Kulturwissenschaftler K.P. Hansen tritt für das konsequente Studium der Sprache ausschließlich als kulturelles Phänomen ein. Er betont, der Mensch als kollektives soziales Wesen halte sich ständig in der Kommunikation auf, um nicht nur seine Existenz zu sichern, sondern auch um Bedeutungen und Sinnen in Form von kulturellen Standards konventioneller Natur zu bilden, die durch Zeichensysteme verankert und weitergegeben werden. Somit sei die Sprache ein Teil der Kultur und ein wichtiges Element zusammen mit anderen kulturel-

len Phänomenen [12, S. 97–100; 114–117]. K.P. Hansen untersucht die Sprache als kollektives und kommunikatives Phänomen, das das Weltbild widerspiegelt [12, S. 6].

Im Gegensatz zum latenten und statischen Verständnis des Zusammenhangs Form – Bedeutung innerhalb der Sprache betont A. Linke die Wichtigkeit der Forschung der Beziehungen Kultur – Gesellschaft – Kommunikation. Sie besteht darauf, dass nur die Wiederholbarkeit und die Ernsthaftigkeit der kommunikativen Phänomene die Grundlage ihrer kulturellen Manifestationen bilden, weil auf solche Weise die Kommunikationsmuster festgelegt werden, die jedoch den historischen Veränderungen unterliegen. A Linke meint, die Kommunikation zeige sich durch ihren dialogischen, sozialen und historischen Charakter [14, S. 49].

Die oben beschriebene Position widerspiegelt die grundlegenden Ausgangspunkte für das Studium der linguakulturellen Konzepte als lexikalischen Einheiten mit einem national-kulturellen Index. Ihre Entstehung im Sprachsystem, die Bildung und Entwicklung ihrer Bedeutung und Sinne erfolgt zunächst im Dialog (von Vertretern der deutschen Kommunikationsräume), in der Gesellschaft und im Verlauf ihrer historischen Entwicklung.

3. Das Ziel des Artikels besteht in der Feststellung und dem Interpretieren der Komponenten der semantischen Struktur des linguakulturellen Konzepts. Im Rahmen des Interpretierens der Komponenten werden: 1) semantisch-pragmatische Merkmale festgestellt, die das Konzept dem gleichnamigen Wort gegenüberstellen; 2) **die** Sinne bestimmt, die dem Konzept begriffliche, national-kulturelle und bildhafte Charakteristiken verleihen.

4. Die Darlegung des Materials. In der gegenwärtigen Fachliteratur wird das linguakulturelle Konzept als mentale Einheit des phonetischen, lexikalischen und grammatischen Niveaus betrachtet [11, S. 216–217; 10, S. 28]. Das bedeutet, dass der konzeptuelle Charakter einer sprachlichen Einheit sowohl durch die Besonderheit ihrer lautlichen Seite als auch durch ihre Semantik und ihren grammatischen Bau vorherbestimmt wird. Die Forschung des linguakulturellen Konzepts besteht also darin, dass es zum Verstehen der Wechselbeziehungen der Sprache und Kultur beiträgt. Die Aufgabe des Forschers besteht also in der Feststellung solcher Tatsachen in der Sprache, die direkt oder indirekt auf die Besonderheiten der Lebensweise des Volkes, seiner Geschichte und Kultur hinweisen. Die Vertiefung unserer Kenntnisse in diesem Bereich trägt zum weiteren Verstehen der kommunikativen Funktion der Sprache bei, besonders derer Aspekte des sprachlichen Handels und der menschlichen Persönlichkeit, die nach W. von Humboldt und H. Steinthal die materielle und nationale Eigenart des Volkes (Volksgeist) aufdecken [13; 16].

Eines der aktuellen Probleme bei der Erforschung des linguakulturellen Konzepts ist die Feststellung und das Interpretieren seiner semantischen Struktur. Das Problematische wird hier durch einige Faktoren erklärt. Einige Linguisten meinen, das Konzept sei eine komplizierte (der Messbarkeit nach) und idealisierte Formgestalt, die anderen halten einen unterschiedlichen Standpunkt bezüglich des Verstehens einiger Aspekte seines Wesens. D. Lichatschov meint, Konzepte seien im kognitiven Aspekt individuelle mentale Gestalten, sie ersetzten entsprechende Bedeutungen, die im kollektiven sprachlichen Bewusstsein verankert und deshalb objektiver Natur und in enzyklopädischen Wörterbüchern festgelegt sind [8]. Für N. Arutjunova seien Konzepte praktische philosophische Begriffe, die in unserem Leben (Alltagsleben) existieren. Diese Begriffe entstehen auf Grund des Zusammenhangs nationaler Traditionen und der Volkskunst, Religion, Ideologie, Lebenserfahrung, Kunstwerke, Gefühle und Werte [1, c. 3]. Für S. Ljapin sei das linguakulturelle Konzept ein integratives Phänomen. Die wichtigen Merkmale des Konzepts seien Vielfältigkeit und seine diskrete (unauffällige) Ganzheit. Der Sinn existiere im konstanten kulturellen Raum und habe deshalb einen Hang zur Translation von einem sachlichen Bereich zu einem anderen [9, c. 17–9].

Die Erforschung der semantischen Struktur des linguakulturellen Konzepts gründet sich in erster Linie auf der Feststellung seiner Komponenten (Bestandteile): Die Komponenten decken den Inhalt des Konzepts und seine Definition auf. Zu solchen Komponenten zählen wir begriffliche, national-kulturelle und bildhafte. Die Komponenten sind miteinander verbunden, sie ergänzen und bereichern einander. Wichtig ist, dass die angegebenen Komponenten durch etymologische, symbolische, emotionelle, wertvolle, verbale und /oder nonverbale Charakteristiken begleitet werden.

Den Grund der begrifflichen Komponente des Konzepts bilden semantische Merkmale, die das Konzept dem Wort gegenüberstellen. Es geht um ihre verschiedene strukturelle Organisation. Der innere Inhalt des Wortes ist die Gesamtheit von Semen und lexikalisch-semantischen Varianten (die sog. „reine“ Semantik) plus expressive / emotionelle / stilistische Färbung (Konnotation). Der innere Inhalt des Konzepts ist die Gesamtheit von Sinnen, deren Organisierung sich von der Organisierung der Seme und lexikalisch-semantischer Varianten des Wortes unterscheidet. Vergleichen wir das Wort Leben und das Konzept LEBEN.

Die lexikalische Bedeutung des Wortes Leben wird im „Wahrig Deutsches Wörterbuch” folgenderweise dargestellt: Leben – Daseinsform von Menschen, Tieren, Pflanzen; Zeit des Daseins, Lebensdauer (eines Lebewesens) [16, S. 2314]. Im Kontext gewinnt die lexikalische Bedeutung zusätzliche konnotative Charakteristiken. Zu einigen konnotativen Charakteristiken des Wortes Leben könnte man zählen: arbeitsam (працьовитий), arm (бідний), angenehm (приємний): arbeitsames Leben, armes Leben, angenehmes Leben. Die genannte lexikalische Bedeutung und die Konnotationen bilden den Inhalt des angegebenen Wortes. Der Gebrauch des Wortes Leben in Wortverbindungen (zum Beispiel: die Schule des Lebens – школа життя; das Leben des Seemanns – життя моряка; auf Leben und Tod – не на життя, а на смерть) zeugt von einer möglichen Erweiterung seiner Semantik: Die lexikalische Bedeutung wird durch zusätzliche stilistische Schattierungen bereichert. Diese Schattierungen tragen zur Konzeptualisierung des Begriffes „Leben“ bei.

Das Konzept LEBEN offenbart gewisse Sinne und einschätzende Charakteristiken, die seine semantische Struktur bilden. Zu den wichtigen Sinnen des Konzepts LEBEN gehören: Bewegung (рух), Entwicklung (розвиток), Kraft (сила), Wirken (дія), Unternehmen (підприємництво), Lebensart (спосіб життя), Kampf (боротьба), Wagnis (ризик), Spiel (гра). Sicher kann man diese Reihe fortsetzen. Der Prozess der Feststellung der Sinne und die Bildung einer systematischen Reihe von Sinnen sind Anfangsschritte der konzeptuellen Analyse des Wortes im Rahmen des Textes, in dem die angegebene Einheit gebraucht wird.

Der nächste Schritt solcher Analyse kann die Feststellung der Beziehungen zwischen einzelnen Sinnen und einschätzenden (konnotativen) Charakteristiken des Konzepts sein. Zum Beispiel, die Verbindung des Sinnes „Unternehmen” (підприємство) mit einschätzenden Komponenten „aussichtsreich“ (багатообіцяючий), ertragreich (прибутковий), gewagt (ризикований; сміливий),

gewerblich (промисловий) und anderen vergrößert im kulturologischen Aspekt den Umfang des informatorischen Feldes „Unternehmen", bereichert unsere Kenntnisse über das LEBEN, ruft gewisse Assoziationen, Gedanken bezüglich des Unternehmens als solches hervor.

Die national-kulturelle Komponente des Konzepts widerspiegelt das nationale Spezifische der Semantik der sprachlichen Einheiten, die insgesamt das nationale Weltbild repräsentieren. Es geht vor allem um historische und kulturelle Faktoren, die auf Entstehung, Entwicklungsetappen und Bedingungen der Konzeptualisierung sprachlicher Einheiten (Begriffe) hinweisen.

Zum Beispiel, das Wort ***Schweinshaxen*** soll nicht wörtlich verstanden werden (Schwein – „свиня"; Haxe – „голінь"; розм. „нога"). Schweinshaxen gehört zur Fachlexik (Culinarium) und benennt eine der Fleischspeisen der Deutschen [16, S. 3315]. Die Besonderheit des gleichnamigen Konzepts besteht darin, dass es eine deutsche Spezialität repräsentiert. Es werden zwei Sinne bestimmt: 1) Diese Speise wird nach einer speziellen Technologie zubereitet und 2) sie gehört zur Liste der Nationalgerichte der Deutschen, die im Süden des Landes wohnen. Die Sinne „oberd. Kochk." und „die deutsche Spezialität" sind Kultursinne dieses Konzepts.

Lederhose. Es geht um Hosen aus Leder. „Shorts", also „kurze Sommerhosen". Und das ist wahr, **aber** <…> **Solche** Sommerhosen können mehr Information geben. Eine Regelrechte, also wahrhaft, „echte" Lederhose an einem Jungen, an einem Mann (Lebensalter spielt hier keine Rolle) ist solche, die sicher noch der ältere Bruder getragen hat, bzw. die älteren Verwandten <…> . Die „wahren" Lederhosen werden meistens im Süden Deutschlands getragen, eigentlich in den Alpen. An den kleinen Jungen sind sie ein bisschen groß, „verschmiert" (von längerem Tragen), mit originellen Hosenträgern, kleinen Riemchen, Knöpfchen, kupfernen Blechschildchen. All das verleiht der Kleidung ein eigentümliches, nationales Kolorit (und nicht zuletzt den Charme der Vergangenheit).

Die Feststellung der Faktoren, die einen national-kulturellen Charakter haben, wird im Erkenntnisprozess der Welt verwirklicht [7, S. 85–91]. Als Quelle solcher Erkenntnis treten Sprichwörter, Aphorismen, Wortverbindungen, Wortfügungen, bekannte Kulturwerke wissenschaftliche Theorien, Namen bekannter Leute, Namen der Städte und anderes auf. Diese Einheiten sind das beste Material, das national-kulturelle Realien widerspiegelt. Hinter dem expliziten und impliziten Inhalt solcher Einheiten sind die Seiten der Geschichte des Volkes, seine einschätzende Stellung zu den wichtigsten sozialen und politischen Ereignissen und seine mentalen Züge zu spüren. Als Beispiele können folgende sprachliche Einheiten dienen: Morgenstunde hat Gold im Munde. Die Freundschaft ist wie das Land, auf dem man sät. Die Leiden des jungen Werters, Reformation, Martin Luther, Geht in Ordnung! Der Dritte Reich, Volkswagen, Wirtschaftswunder, Dresden. Um diese und andere lexikalische Einheiten sind gewisse Kulturbereiche organisiert. Sie formieren den Inhalt des kulturellen Konzepts und ferner den Sinn des Textes [2; 3].

Die bildliche Komponente eines Konzepts ist die Gesamtheit der Charakteristiken von Gegenständen, Erscheinungen und Ereignissen, die in unserem Gedächtnis widerspiegelt sind. Konzepte werden in unserem Gedächtnis als Gestalten und Symbole aufbewahrt. Die Bildlichkeit des Konzepts wird durch seine metaphorische Bedeutung bedingt. Der bildliche Bestandteil fixiert kognitive Metaphern und unterstützt auf solche Weise das Konzept im sprachlichen Bewusstsein. Zum Beispiel, metaphorische Bedeutungen des Wortes „deutlich" – klar, erkennbar, leicht festzustellen, gut verständlich (чіткий, упорядкований, прямий, ясний) werden zur Grundlage der Konzeptualisierung des Wortes. Die Gesamtheit der gleichnamigen Sinne führt zur Bildung im Bewusstsein eines solchen qualitativen Zuges der deutschen Sprache wie ihre deutliche Organisierung. Sicher ist das ein bildlicher (metaphorischer) Vergleich. Aber diese Figur (Gestalt) ist von langer Zeit gebildet, existiert im Bewusstsein und funktioniert, indem sie verwandtschaftliche Sinne/Gestalten hervorruft, und zwar: deutsch (німецький) – deutlich (чіткий) – gut organisiert (добре організований) → Ordnung (порядок). Die thematischen Sinne führen zur Steigerung der Bildlichkeit des Konzepts. Die metaphorischen konnotativen Charakteristiken des Wortes ***Leben***: behagliches / kümmerliches / stilles Leben (приємне; затишне / бідне; убоге / тихе, спокійне життя) trugen vom Hintergrund der deutschen Linguakultur zur Konzeptualisierung der Begriffe behagliches Leben (затишне життя): kümmerliches Leben (жалюгідне життя); stilles Leben (спокійне життя) bei. Sie existieren außerhalb der Sprache, im Bewusstsein der Individuen, das sind Gestalten des realen Weltbildes. In der Gestalt wirken Seh-, Hör-, Geschmacks- und andere Charakteristiken von Gegenständen, Erscheinungen, Geschehnissen, die im Gedächtnis des Menschen (als Vertreter gewisser Nationalität) repräsentiert sind. Sie gelten als Charakteristiken unseres Daseins und sind die Resultate praktischer Kenntnisse der Vertreter des Volkes.

5. Forschungsergebnisse und Perspektive für weitere Forschungen des Themas. Die Feststellung der Bestandteile der semantischen Struktur des linguakulturellen Konzepts gibt die Möglichkeit, das Wesen und das Spezifische des Baus dieses Phänomens zu begreifen, seine Rolle (Funktionen) im System der sprachlichen Einheiten zu bestimmen, die zum Ausdruck der Widerspiegelung des Weltbildes dienen. Von den praktischen Standpunkten aus illustriert das Studium der Komponenten der semantischen Struktur des Konzepts den Mechanismus seines Funktionierens. Das ist wichtig für die stilistische Analyse des Textes, und zwar für die richtige Bestimmung der Intention des Autors, des Verstehens der Bedeutsamkeit seiner Gedanken und des verbalen Handels, des Verstehens der Logik der illokutiven Kräfte, der Einschätzung des Ergebnisses des Gesagten (des Geschriebenen). Die angegebenen Schritte der Analyse müssten dabei auf das Erhalten der kulturologischen Information gerichtet werden. Beim Interpretieren des Inhalts des linguakulturellen Konzepts müsste man explizite konnotative Angaben, die die Bestandteile (Sinne) des Konzepts „begleiten", in Betracht ziehen.

Ein ähnliches Interpretieren kann in Bezug auf Konzepte DEUTSCHE PÜNKTLICHKEIT, DEUTSCHE ORDNUNG, DEUTSCHE QUALITÄT, DEUTSCHE SPARSAMKEIT vorgenommen werden. Sie sind Konzepte der deutschen Kultur, die die Bereiche des sozialen und geistlichen Lebens umfassen und die deutsche Mentalität widerspiegeln. Diese Einheiten sind ausschließlich mit Deutschland, seinen historischen und kulturellen Werten verbunden. Um sie herum sind einige ethnospezifische Kollektive, Sinne, Kenntnisse und Kulturbereiche organisiert.

Literatur:

1. Арутюнова Н.Д. Введение. Логический анализ языка. Ментальные действия. Москва : Наука, 1993. 176 с.
2. Вежбицкая А. Язык. Культура. Познание / пер. с англ. Москва : Русские Словари, 1996. 411 с.

3. Вежбицкая А. Семантические универсалии и описание языка / пер. с англ. А.Д. Шмелева ; под ред. Т.В. Булыгиной. Москва : Языки русской культуры, 1999. 780 с.
4. Воробьев В.В. Лингвокультурологическая парадигма личности. Москва : Российский унивеситет дружбы народов, 1996. 170 с.
5. Воробьев В.В. Прагматические аспекты лингвокультурологии. Социопрагматика и преподавание иностранных языков : сборник научных трудов. Москва : МГИМО, 1997. С. 23–29.
6. Карасик В.И. О категориях лингвокультурологии. Языковая личность: проблемы коммуникативной деятельности. Волгоград, 2001. С. 3–16.
7. Кубрякова Е.С. Об одном анализе концептуального анализа слова ПАМ'ЯТЬ. Логический анализ языка. Культурные концепты. Москва, 1991. С. 85–91.
8. Лихачев Д.С. Концептосфера русского языка. Язвестия РАН. Серия «Литература и язык». 1993. № 1. Т. 52. С. 3–9.
9. Ляпин С.Х. Концептология: к становлению подхода. Москва : Academia,1997. С. 267–279.
10. Маслова В.А. Введение в лингвокультурологию. Москва : Наследие, 1997. 208 с.
11. Телия В.Н. Русская фразеология. Семантический, прагматический и лингвокультурологический аспекты. Москва : Языки русской культуры, 1966. 288 с.
12. Hansen K.P. Kultur und Kulturwissenschaft (1. Aufl.). Tübingen/ Basel : UTB GmbH; Auflage, 1995. 304 s.
13. Humboldt, W. von. Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts. Werke, Bd. III., 1963. S. 368–756.
14. Studienbuch Linguistik / A. Linke, M. Nussbaumer, P. Portmann. 2., Aufl. Tübingen : Max Niemeyer Verlag, 1994. 472 S.
15. Steinthal H. Grammatik, Logik und Psychologie, ihre Prinzipien und ihr Verhältnis zueinander. Hildensheim – Olms, 1968. 528 S.
16. Wahrig Deutsches Wörterbuch. Verlagsgruppe Bertelsmann GMBH / Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, Berlin, München, Wien, 1975.
17. Wengeler M. Zur historischen Kontinuität von Argumentationsmustern im Migrationsdiskurs / Ch. Butterwege, G. Hentges (Hrsg.). Massenmedien, Migration und Integration. Herausforderungen für Journalismus und politische Bildung. Wiesbaden. VS, 2006. S. 11–34.

Kozlovskyi V. Semantic structure of linguocultural concept (on the material of modern German)

Summary. The article is devoted to the study of the linguocultural concept on the material of modern German, in particular, to the determination of the national and cultural specificity of the components of the semantic structure of the concept, the interpretation of the meanings and connotations that make up its meaning.

On the basis of lexical-semantic and semantic-cognitive analysis of practical lexical material it is proved that the semantic structure of the concept consists of the following components: conceptual, national-cultural and figurative. They interact and complement each other. The content of the components includes etymological, symbolic, emotional, evaluative, verbal and non-verbal features.

The basis of the conceptual component is determined by the factors that allow us to contrast the semantic structure of the concept to the semantic structure of the word. The intrinsic meaning of the word is a collection of semes plus a connotation. The inner content of the concept is a set of meanings plus a connotation.

The organization of meanings is different from the organization of semen and lexical-semantic variants of the word. At the heart of the organization of meanings are the external laws of word development on the path to its conceptualization. An important stimulator here is the society that determines the appearance of figurative national-cultural meanings of the concept.

The national-cultural component of the concept reflects the national specificity of the semantics of linguistic units, which generally represent the national outlook. These are historical and cultural factors that reveal the origins, stages of development and conditions for conceptualizing the elements of language.

An figurative component of the concept is the set of characteristics of objects, appearance and events that are displayed in the memory of the individual and the people (ethnicity). Concepts are stored in our minds as forms and symbols. The figurative nature of the concept is due to its metaphorical meaning. This component captures cognitive metaphors and supports the concept in the linguistic consciousness.

The process of establishing and interpreting the components of the structure of the linguocultural concept justifies the name of the concept, gives an opportunity to understand the nature of the origin and specificity of the construction of this phenomenon, to determine its role (functions) in the system of elements of language that serve to reflect pictures of the world. From a practical point of view, the study of the semantic structure of the concept illustrates the mechanism of its functioning. It is important for the stylistic analysis of the text, the correct definition of the author's design, the understanding of the logic of illocutionary forces, the evaluation of the result of what is said (written). The tactics of the concept content analysis are aimed at obtaining cultural information. The interpretation of the concept takes into account explicit connotative data that "accompany" the components of the concept.

Key words: word, seme, content of word, concept, semantic component, meaning, content of concept.